

Wirtschaftsethik

Berufsbegleitende Weiterbildung

THALES
AKADEMIE

UNI
FREIBURG



Inhalt

Einführung: Wirtschaft neu denken und gestalten	1
Die Weiterbildung im Überblick	2
Zielgruppe & Lernziele Voraussetzung Förderung	3
Wirtschaftsethische Grundlagen (24./25. Februar 2023)	4
Wirtschaft im Wandel (24./25. März 2023)	5
Mit der Natur wirtschaften (21./22. April 2023)	6
Die Bedeutung des Geldes für unsere Lebensform (26./27. Mai 2023)	7
Die Bedeutung der Arbeit für unser Selbstbild (23./24. Juni 2023)	8
Die Mitarbeitenden zwischen Selbstbestimmung und Selbstüberlassung (21./22. Juli 2023)	10
Unternehmensführung als Kulturverantwortung (15./16. September 2023)	11
Konzepte der Unternehmensverantwortung (13./14. Oktober 2023)	12
Wie anderes Wirtschaften möglich wird (10./11. November 2023)	13
Abschlusspräsentationen (01./02. Dezember 2023)	14
Leistungen Seminarorte	16
Ablauf Beratung Anmeldung	17

Wirtschaft neu denken und gestalten

Unsere Erfahrungen mit der Corona-Pandemie, der Klimakrise und der Krise der Demokratie sowie überkommenen Formen der Unternehmensführung zeigen: Es ist heute wichtiger denn je, eine enkeltaugliche Wirtschaft und menschenorientierte Organisationen zu stärken. Hierfür sollten wir aber verstehen, welche Denkmuster und historischen Entwicklungen unser heutiges Wirtschaftsleben prägen, wo deren Stärken und Defizite liegen und welche Vorbilder für Erneuerung es bereits gibt. Erst mit diesem Hintergrundwissen können Veränderungen dauerhaft wirksam werden.

Mit der **Weiterbildung Wirtschaftsethik** bieten wir Ihnen daher philosophisches Hintergrundwissen und praxisnahe Impulse zu allen zentralen Fragen: Welche Vorstellungen von Wirtschaft, Ethik, Natur, Geld und Arbeit prägen uns – und welche Alternativen gibt es hierzu schon heute? Wie können wir verantwortungsvoll mit Beschäftigten, aber auch mit uns selbst inmitten einer flexiblen, digitalen und „agilen“ Arbeitswelt umgehen? Welche Konzepte von Unternehmenskultur und Unternehmensverantwortung haben sich etabliert – und welche überzeugen? Wie können wir uns von Wachstumszwängen lösen und Gerechtigkeitsprobleme überwinden?

Die Weiterbildung verbindet Erkenntnisse aus Philosophie, Soziologie und Psychologie mit neuesten wirtschaftlichen Entwicklungen. Unter der Leitung renommierter Dozierender bietet sie zudem einen offenen Erfahrungsaustausch über Berufs- und Hierarchiegrenzen hinweg. Als gemeinsames Angebot der **Thales-Akademie** und der **Universität Freiburg** schließt die Weiterbildung mit einem internationalen **Certificate of Advanced Studies (CAS)** ab und behandelt in zehn Seminaren alle grundlegenden Themen der Wirtschaftsethik – tiefgründig, sheuklappenfrei und inspirierend.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

*Ihr Team der
Thales-Akademie*



Die Weiterbildung im Überblick

Veranstalter	Thales-Akademie für angewandte Philosophie in Kooperation mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Dr. Philippe Merz, Dr. Frank Obergfell
Veranstaltungsart	Berufsbegleitende Weiterbildung im Format Blended Learning: zehn Seminare sowie Online-Selbststudium
Abschluss	Certificate of Advanced Studies (CAS, international anerkannt, 10 ECTS-Punkte)



Zeitraum	Februar bis Dezember 2023
Präsenzseminare	Freitag: 16:30 – 21:30 Uhr Samstag: 09:30 – 13:30 Uhr mit Impulsvorträgen, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit und Praxisbeispielen
Selbststudium	Einführungsliteratur, Fallstudien, Übungen sowie Lerntagebuch zur Vor- und Nachbereitung
Gruppengröße	Maximal 16 Teilnehmende
Ort	In Präsenz in der Goethestraße 33 und der Holbeinstraße 16, 79100 Freiburg, sowie online Die gesamte Weiterbildung kann auch aus- schließlich online absolviert werden
Kosten	Weiterbildung (CAS): 4.900 Euro Einzelseminar: 590 Euro Wir arbeiten nicht gewinnorientiert; die Gebühr dient unserer Kostendeckung. Sie kann steuerlich abgesetzt werden.
Anmeldeschluss	Weiterbildung (CAS): 1. Februar 2023 Einzelseminar: bis drei Wochen vor Termin Über die Platzvergabe entscheidet der Anmeldezeitpunkt.

Zielgruppe & Lernziele

Die Weiterbildung richtet sich an alle Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen (insbes. HR, Vertrieb, Prozesslenkung, Geschäftsführung), an Selbständige sowie Beschäftigte des Öffentlichen Diensts, an Verantwortungsträger:innen aus Politik, Verbänden, Gewerkschaften, Stiftungen und NGOs sowie an selbständige Unternehmens- und Personalberater:innen, kurz: an alle Menschen, die ihre (wirtschafts-) ethische Urteils- und Entscheidungskraft stärken wollen.

Lernziele:

- Vertiefte Expertise zu den geschichtlichen und ethischen Hintergründen unserer heutigen Wirtschaftsordnung entwickeln und deren soziale und ökologische Schattenseiten identifizieren
- Dieses Hintergrundwissen auf eigene Aufgaben im beruflichen und privaten Umfeld anwenden
- Eine eigene Haltung zur sozialökologischen Erneuerung der Marktwirtschaft schärfen und konkrete Umsetzungsszenarien entwickeln

Voraussetzung

Die Teilnehmenden sollten über ein abgeschlossenes Hochschulstudium beziehungsweise qualifizierte Berufserfahrung verfügen.

Die Weiterbildung eignet sich auch für diejenigen, die sich beruflich neu orientieren möchten.

Förderung

Für geeignete Interessent:innen vergeben wir vier Stipendien:

- Zwei **Nachwuchsstipendien** für eine Person unter 30 Jahren mit einem verbleibenden Teilnahmebetrag von 1.225 Euro.
- Zwei altersunabhängige **Teilnahmestipendien** mit einem verbleibenden Teilnahmebetrag von 2.450 Euro.

Sie können die Weiterbildung nach Absprache in Raten zahlen.

Wenden Sie sich in diesen Fällen gerne persönlich an uns, wir helfen Ihnen weiter.





Dr. Philippe Merz studierte Philosophie und Germanistik an den Universitäten Freiburg, Basel und Wien. Anschließend forschte und lehrte er an der Universität Freiburg, wo er 2014 mit einer Untersuchung zur phänomenologischen Ethik promoviert wurde. Bereits 2013 gründete er die Thales-Akademie, die er seitdem als Geschäftsführer leitet. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Medizin- und Wirtschaftsethik sowie in der Philosophie der Digitalisierung.

Wirtschaftsethische Grundlagen

Immer mehr Menschen möchten zu einer sozial und ökologisch zukunftsfähigen Wirtschaft beitragen, und das in unterschiedlichen gesellschaftlichen Rollen: als Konsumentinnen und Nutzer, Bürgerinnen und Bürger, Arbeitnehmerinnen und Kollegen, Führungskräfte und Geschäftspartner. Begriffe wie „Ethik“, „Verantwortung“, „Nachhaltigkeit“ oder „Fairness“ gehören daher mittlerweile zum Standardrepertoire unternehmerischer Zielsetzungen und öffentlicher Diskussionen. Allerdings bleibt dabei meist unklar, was diese Begriffe eigentlich konkret bedeuten und wie sie im Alltag gelebt werden können.

Wir beginnen die Weiterbildung daher mit einem Blick hinter die Kulissen: Welche Bedeutungsfacetten verbergen sich hinter den zentralen Begriffen der sozialökologischen Transformation? Wie prägen unterschiedliche ethische Denktraditionen wie die Tugendethik, der Utilitarismus und die Pflichtenethik bis heute verschiedene Kulturen weltweit, aber auch unsere persönliche Haltung gegenüber unseren Mitmenschen, der Natur und uns selbst?

Diese persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen wirtschaftsethischen Entwicklungen möchten wir gezielt fördern. Daher regen wir zusätzlich und zwischen den Seminaren einen kollegialen Austausch unter den Teilnehmenden an, der in diesem ersten Seminar bereits auf lebendige Weise erprobt und eingeübt werden kann.

Termin: 24./25. Februar 2023

Wirtschaft im Wandel

Unsere heutige Wirtschaftspraxis wird bestimmt von einem Menschen- und Gesellschaftsbild des 19. Jahrhunderts sowie einer wissenschaftlichen Ökonomik, deren mathematische Modellierung nicht die Vielfalt sozialer und ökologischer Herausforderungen erfasst. Um unser Wirtschaftshandeln zu reformieren, müssen wir diese Hintergründe kennen, sie kritisch infrage stellen und neu ausrichten. Dies ist nicht nur eine intellektuelle und ethische Auseinandersetzung, sondern auch ein Appell an unsere Vorstellungskraft und Kreativität.

Wir untersuchen daher zunächst, wie es dazu kam, dass der Mensch als rationaler, eigennütziger Entscheider gedeutet wurde („homo oeconomicus“), welche Auswirkungen dies bis heute auf die gesellschaftliche und politische Rolle der Ökonomie hat und welche konkreten Folgen sich hieraus für unseren Alltag ergeben. Dabei wird deutlich, dass unsere Vorstellungen von (guter) Wirtschaft stets kulturell geprägt und das Ergebnis historischer Entwicklungen sind. Das aber bedeutet zugleich: Veränderungen sind immer möglich.

Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns daher der Frage, wie unser heutiges Verständnis von Wachstum, Eigentum, Wettbewerb und Konsum anders gedacht und gestaltet werden kann. Hier lernen wir insbesondere die Postwachstumsökonomie, die „Donut Economics“ sowie das Konzept der Konvivialität kennen. Aus ihnen können wir ein soziales Menschenbild, ein solidarisches Gesellschaftsverständnis sowie neue Impulse für unsere berufliche und private Lebensführung gewinnen.

Termin: 24./25. März 2023



Lorenz Ottilinger M.A. studierte Soziologie und Kulturanthropologie in Freiburg, Basel und Lissabon (B.A.) sowie Ökonomie an der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (M.A.). Bei der Thales-Akademie leitete er mehrere Jahre den CAS Wirtschaftsethik. Aktuell beschäftigt er sich mit Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur sowie mit ökologisch verantwortungsvollen Geschäftsmodellen.



Prof. Dr. Angela Kallhoff ist Professorin für Ethik mit besonderer Berücksichtigung von Angewandter Ethik an der Universität Wien. Sie forscht und lehrt zur Natur- und Klimaethik, politischen Philosophie und Kriegsethik. Zudem leitete sie die Forschungsplattform „Nano Norms Nature“ sowie das Projekt „New Directions in Plant Ethics“. Zuletzt von ihr erschienen: „Climate Justice and Collective Action“ (2021).

Mit der Natur wirtschaften

Das Verhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie ist spannungsreich. Ökologie erklärt die Natur als ein fragiles und vernetztes System; Ökonomie hingegen interpretiert die Natur als Ressource. Zudem stellt sich die Frage, ob die Natur nicht auch jenseits von unseren menschlichen Zielsetzungen und Bedürfnissen ein Eigenrecht hat, das es verbietet, sie nur als Rohstofflieferantin oder Kulisse für die Urlaubserholung zu behandeln.

Die Spannungen verstärken sich derzeit durch normative Forderungen aus der ökologischen Ethik zum Landschafts- und Artenschutz, zur Erhaltung der Vielfalt des Lebendigen und zum Klimaschutz. Folgt man diesen Ansätzen, müsste die Ökonomie grundlegend umsteuern und über Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit hinaus zu einer grundlegenden Transformation zugunsten des Naturschutzes beitragen.

Im Seminar untersuchen wir aktuelle Forderungen der ökologischen Ethik und ihre Folgen für unser Wirtschaftshandeln sowie grundlegende Konzepte wie etwa das der Nachhaltigkeit. Zudem stellen wir neue Modelle des nachhaltigen Wirtschaftens vor und ermöglichen es den Teilnehmenden so, aktuelle Auseinandersetzungen zwischen Ökologie und Ökonomie eigenständig zu beurteilen und konkrete Schlussfolgerungen für ihren beruflichen und privaten Umgang mit der Natur zu entwickeln.

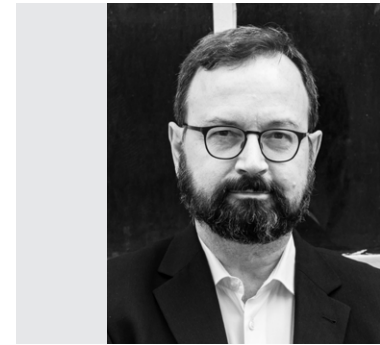
Termin: 21./22. April 2023 (online)

Die Bedeutung des Geldes für unsere Lebensform

Geld ist weit mehr als die Menge aller Münzen und Scheine, aber auch mehr als Kontoauszüge und Serverdaten. Geld ist die Grundlage unserer modernen Denk- und Lebensform. Um diesen Zusammenhang besser zu verstehen, entwickeln wir im Seminar ein systemisches Verständnis für Geld und Finanzen und verbinden dabei philosophische Perspektiven mit historischen, ökonomischen und psychologischen Erkenntnissen zur Bedeutung und Wirkung des Geldes.

So lernen wir im Lichte aktueller wirtschaftsethischer Herausforderungen das Geld- und Finanzwesen neu zu sehen und können sowohl gegenwärtige als auch zukünftige Entwicklungen besser einordnen. Dazu gehören technologische Veränderungen durch Kryptowährungen, Machine Learning und Künstliche Intelligenz, aber auch gesellschaftliche Diskussionen um die Bargeldabschaffung und das bedingungslose Grundeinkommen sowie ökonomische Entwicklungen wie die Modern Money Theory und nachhaltige Finanzstrategien.

Wir diskutieren daher neben Klassikern wie Simmel, Schumpeter, Marx, von Hayek und Keynes auch aktuelle Ansätze und verbinden konkrete Innovationen mit grundsätzlichen Fragen rund um unseren ganz alltäglichen Umgang mit Geld.



Dr. Bernd Villhauer studierte nach einer Lehre als Industriekaufmann Jura, Philosophie, Kunstgeschichte und Altertumswissenschaften in Freiburg, Jena und Hull (UK). Seit 2015 leitet er als Geschäftsführer das Weltethos-Institut an der Universität Tübingen. Er schreibt den Blog „Finanz & Eleganz“ und veröffentlichte 2022 seine Einführung „Finanzmarkt und Ethik“.

Termin: 26./27. Mai 2023



Dr. Christian Dries studierte Philosophie, Soziologie, Psychologie und Geschichte in Freiburg und Wien und leitet in der Thales-Akademie den CAS Digitalethik. Zuvor war er Wissenschaftsmanager einer privaten Hochschule und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Freiburg. Als Vizepräsident führt er die von ihm mitgegründete Internationale Günther Anders-Gesellschaft.

Die Bedeutung der Arbeit für unser Selbstbild

„Arbeit ist das halbe Leben“, singt Peter Maffay. „Nicht für uns“, kontert die Initiative der Glücklichen Arbeitslosen. Ob man sie hat oder nicht, sucht oder flieht, Arbeitgeberin oder Arbeitnehmer ist – unser Selbstbild, ja unsere gesamte Existenz wird entscheidend geprägt von der Arbeit, ihrem Lohn und dem, was andere darüber denken.

Doch das war nicht immer so: In der Antike schufteten nur die Sklaven, und nie vertrieb der Adel sich je die Zeit mit der Tätigkeit des „Pöbels“, der Arbeit. Wie kam es zu diesem erstaunlichen Wandel? Warum ist uns die Arbeit heilig, und wieso schätzen wir unterschiedlichste Tätigkeiten oft nur, wenn sie auch entlohnt werden? In welcher Gestalt begegnet uns die Arbeit heute – und welcher Zusammenhang besteht zwischen agilen Arbeitsformen und der neuen Arbeitskrankheit Nr. 1, dem Burnout-Syndrom? Und zuletzt: Gibt es Alternativen zur gegenwärtigen Arbeitsgesellschaft?

Diesen Fragen werden wir uns mit Texten und Filmen ebenso widmen wie in gemeinsamen Diskussionen und Präsentationen. Wichtige Impulse erhalten wir dabei aus Philosophie und Soziologie, von Denkern wie Max Weber, Hannah Arendt, Richard Sennett und Andreas Reckwitz, außerdem von Stimmen aus der Tagespresse, von Künstlern, Dichtern und Kindern.

Termin: 23./24. Juni 2023

Stimmen zur Weiterbildung

„Ich bin begeistert von der Weiterbildung! Das Lernen und Diskutieren mit den anderen Teilnehmern hat mir sehr viel Freude bereitet. Das liegt einerseits an der guten Textauswahl und andererseits an der herzlichen und offenen Atmosphäre. Wohltuend waren außerdem die Ideologiefreiheit und die Eloquenz der Dozenten.“

Ulrike Schröder, Prokuristin

„Die Themen der Weiterbildung sind ebenso spannend wie hochaktuell, zudem immer verbunden mit der Reflexion des eigenen Denkens und Handelns – so macht neues Wissen Spaß!“

Camilla Granzin, Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung





Cosima Dorsemagen ist Psychologin (Dipl.-Psych.), Juristin (LL.B.) und Wirtschaftsmediatorin. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Nordwestschweiz leitet sie dort die Weiterbildung CAS Arbeits- und Organisationspsychologie. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Frage, wie sich aktuelle Formen der Leistungssteuerung auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten auswirken. Zudem unterstützt sie Unternehmen bei der Gestaltung menschengerechter und gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen.

Mitarbeitende zwischen Selbstbestimmung und Selbstüberlassung

Viele Unternehmen setzen heute erfolgreich auf die Selbstständigkeit ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Während viele hierarchisch organisierte Betriebe verstärkt über zielbasiertes Arbeiten, kooperative Führung und mehr Verantwortung beim einzelnen Mitarbeitenden steuern, stellen andere komplett auf selbstorganisiertes Arbeiten in agilen Teams um. Zugleich nehmen jedoch psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu.

Für die Unternehmensleitung stellen sich damit neue Fragen: Wie lässt sich Wertschätzung vermitteln, wenn für die Bewertung der Arbeitsleistung weniger die investierte Zeit oder das Engagement, sondern vor allem der wirtschaftliche Erfolg zählt? Wie lässt sich ein gutes soziales Miteinander erhalten, wenn über Benchmarks, Team- oder Individualziele gesteuert wird? Und welche Verantwortung hat ein Unternehmen, die Beschäftigten vor einem dauerhaften Einsatz oberhalb der Leistungsgrenze zu schützen?

Im Seminar analysieren wir aktuelle Managementmethoden aus arbeitspsychologischer Perspektive und prüfen, was Vertrauensarbeitszeit, mobil-flexible Arbeitsformen, Agilität, Zielvereinbarungen und andere Instrumente der Leistungssteuerung für die Motivation und Gesundheit von Mitarbeitenden und Führungskräften bedeuten. Dabei werden theoretische Konzepte ebenso berücksichtigt wie konkrete Fallbeispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden in Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit.

Termin: 21./22. Juli 2023

Unternehmensführung als Kulturverantwortung

Die Kultur eines Unternehmens zeigt sich auf vielfältige Weise: in der Art, wie wir Besprechungen abhalten, wie wir Einstellungs- und Trennungsgespräche führen oder Kund:innen behandeln, aber auch darin, wie wir die Arbeitsumgebung räumlich gestalten und worüber wir gemeinsam lachen. Somit begegnet uns die Unternehmenskultur in einer Organisation nahezu überall. Doch sobald wir sie zu fassen versuchen, scheint sie uns zu entgleiten. Was also ist die „Kultur“ eines Unternehmens? Was hat sie mit dem Erfolg einer Organisation zu tun? Und wie können wir sie konkret beeinflussen?

Um diese Fragen zu beantworten, unterscheiden wir im Seminar drei Dimensionen der Unternehmenskultur: Ihre strategische, normative und emotionale Dimension. So wird deutlich, dass wir ein Unternehmen erst dann richtig verstehen, wenn wir es als eine besondere soziale Gemeinschaft erleben, in der die Unternehmenskultur kein bloßes Sahnehäubchen oder Instrument zur Gewinnsteigerung bildet, sondern das eigentliche Ziel verantwortungsvoller Unternehmensführung ist.

In unsere gemeinsame Arbeit werden wir philosophische Texte, Management-Theorien und eigene Erfahrungen in Form von Impulsen, Gruppenarbeit und Rollenspielen einfließen lassen, um die Theorie und Praxis der Unternehmenskultur lebendig erlebbar zu machen.

Termin: 15./16. September 2023



Dr. Frank Obergfell studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Freiburg und promovierte anschließend zur Erkenntnistheorie Immanuel Kants. Nach einem betriebswirtschaftlichen Zweitstudium in Karlsruhe übernahm er 1986 in vierter Generation das familieneigene Unternehmen Kundo. Heute ist er Vorsitzender der Familienholding OTG AG, die die zahlreichen Unternehmensaktivitäten bündelt. 2013 gründete er die Thales-Akademie, um den wirtschaftsphilosophischen Fragen unserer Zeit einen breiten öffentlichen Raum zu geben.



Prof. Dr. Christian Neuhäuser studierte Philosophie in Göttingen, Berlin und Hongkong. Nach Jahren in der freien Wirtschaft promovierte er in Potsdam zu „Unternehmen als moralische Akteure“ (Berlin 2011). Anschließend forschte und lehrte er in North Carolina/USA, Erfurt, Bielefeld, Bochum und Luzern. Seit 2014 ist er Professor an der Technischen Universität Dortmund und arbeitet dort zu Theorien der Würde, der Verantwortung und des Eigentums sowie der internationalen Politik.

Konzepte der Unternehmensverantwortung

Unternehmensverantwortung ist inzwischen ein fester Bestandteil im Diskurs über die gesellschaftliche Rolle von Unternehmen. Dennoch bleibt meist unklar, was damit eigentlich gemeint ist. Im Seminar erarbeiten wir daher unterschiedliche Konzepte der Unternehmensverantwortung, die dazu befähigen, die Haltung der eigenen Organisation zu prüfen und zu präzisieren – nicht zuletzt, um mit den wachsenden Ansprüchen der Öffentlichkeit umgehen zu können.

Zu diesen Konzepten zählen etwa Corporate Social Responsibility (CSR), Corporate Citizenship (CC), Corporate Cultural Responsibility (CCR) oder auch „Nachhaltigkeit“ allgemein. Wir bringen Licht in diesen anglophonen Begriffsdschungel und wägen die Stärken und Schwächen der Ansätze gegeneinander ab. Anschließend arbeiten wir einige prominente Fallbeispiele auf, um die verschiedenen Konzepte der Unternehmensverantwortung anzuwenden und zu ermitteln, unter welchen Umständen sie sich überhaupt eignen.

Im abschließenden Teil entwickeln die Teilnehmenden eigene Ansätze für ihre Organisation – sowohl anhand ihrer Erfahrung mit Verantwortungsdefiziten als auch mit besonders positiven Beispielen. So werden sie befähigt, eine eigene unternehmensethische Position zu vertreten und umzusetzen.

Termin: 13./14. Oktober 2023

Wie anderes Wirtschaften möglich wird

Es ist Herbst, die Weiterbildung nähert sich ihrem Ende, und es wird Zeit, die Ernte einzuholen: Wir blicken zurück auf die wichtigsten Ergebnisse der bisherigen Seminare und knüpfen den roten Faden, der die unterschiedlichen Themenschwerpunkte verbindet. Zudem öffnen wir den Raum für vertiefende Perspektiven sowie für die Frage, wie die gewonnenen Erkenntnisse und Impulse im eigenen Alltag wirksam werden können.

Hierbei begleitet uns Jörn Schinzler, der seine Erfahrungen als Gründer eines Unternehmens für erneuerbare Energien und des innovativen Pflegedienstes „Ich und Du Pflege“ mit einbringt. So erleben wir, wie Mut und Beharrlichkeit ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen, und tauschen uns über die Stärken und Schwierigkeiten agiler Organisationsprinzipien wie Eigenverantwortung, Selbstorganisation und beziehungsorientierte Zusammenarbeit aus. Zudem erproben wir neue Gesprächsformate wie das Sprechen im Kreis als lebendige, hierarchiefreie Möglichkeiten des Austauschs und des gemeinsamen Entscheidens.

Die Verbindung aus beiden Seminarteilen ermöglicht es den Teilnehmenden zu klären, welche zentralen Erkenntnisse und Inspirationen sie in der Weiterbildung gewonnen haben und welches Wissen, welche Fähigkeiten und welche Haltung sie benötigen, um wirtschaftsethische Veränderungen erfolgreich mitzugestalten.

Termin: 10./11. November 2023



Jörn Schinzler arbeitete zunächst 15 Jahre in einem Unternehmen für erneuerbare Energien, bis er 2016 die „Ich und Du Pflege GmbH“ gründete. Dieses Sozialunternehmen minimiert Leistungsdruck, Kostenoptimierung und Zeitkontrolle, die in der Pflege ansonsten üblich sind, um den Pflegekräften ein selbstbestimmtes, sinn erfülltes Arbeiten zu ermöglichen und zugleich den Gepflegten eine wertschätzende, unterstützende Pflege zu bieten.



Abschlusspräsentationen

Wirtschaftsethische Expertise ist zweifellos eine Frage des Faktenwissens, aber ebenso sehr eine Frage der sensiblen Wahrnehmung, der klaren Analyse und der ausgewogenen Urteilsbildung. Daher beschließen wir die Weiterbildung nicht mit einer klassischen Klausur, sondern mit einer Abschlusspräsentation.

Hierfür wählt jede:r Teilnehmende ein wirtschaftsethisches Fallbeispiel aus dem eigenen Umfeld, analysiert dessen ökonomische und ethische Facetten und entwickelt einen konkreten Lösungsvorschlag. Anschließend diskutieren wir diesen Lösungsvorschlag im Plenum.

Auf diese Weise ermöglichen es die Abschlusspräsentation, die erarbeiteten Einsichten und Handlungsstrategien im gemeinsamen Austausch zu rekapitulieren, zu überprüfen und voneinander zu lernen.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Andreas Urs Sommer (Philosophie, Universität Freiburg)

Dr. Philippe Merz (Geschäftsführer, Thales-Akademie)

Dr. Frank Obergfell (Geschäftsführer, Thales-Akademie)

Termin: 01./02. Dezember 2023

Stimmen zur Weiterbildung

„Diese Weiterbildung ist einmalig und genau das, was ich schon lange gesucht habe. Die Dozenten sind herausragend und die Diskussionen mit den Teilnehmern verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen. Die Weiterbildung beeinflusst schon jetzt mein alltägliches Handeln. Eine echte Bereicherung!“

Elena Rickert, Director Finance einer internationalen NGO

„Die Weiterbildung bietet einen praxisnahen Einstieg in die Welt der Philosophie und Wirtschaftsethik. Sie eröffnet mir die Möglichkeit, mein Handeln aus ganz neuen Perspektiven zu reflektieren und dabei differenziertere Sichtweisen zu gewinnen – als Unternehmer, Konsument und insbesondere als Mensch.“

Elmar Schlecker, Dipl.-Ingenieur und Geschäftsführer Xaption GmbH





Leistungen

In den Kosten von 4.900 Euro für die gesamte Weiterbildung bzw. 590 Euro pro Einzelseminar sind alle Studienmaterialien, persönliche Betreuung sowie Snacks und Erfrischungen während der Präsenzseminare enthalten.

Nicht enthalten sind eventuelle Reise- und Übernachtungskosten.

Seminarorte

Die Präsenztermine der Weiterbildung finden wenige Minuten vom Hauptbahnhof im Freiburger Stadtteil Wiehre statt; je nach Seminar entweder im Liefmann-Haus der Universität Freiburg (Goethestraße 33) oder am Sitz der Thales-Akademie (Holbeinstraße 16).

Für alle reinen Online-Termine und für alle ausschließlich online Teilnehmenden nutzen wir Zoom.



Ablauf der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus insgesamt zehn Seminaren in Freiburg vor Ort bzw. im Hybridmodus oder ausschließlich online (siehe die einzelnen Seminarbeschreibungen). Alle Seminare finden freitags von 16:30 Uhr bis 21:30 Uhr sowie samstags von 09:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt.

Zwischen den Seminaren bereiten die Teilnehmenden die Themen über eine Online-Lernplattform selbstständig vor und nach.

Beratung und Anmeldung

Für eine erfolgreiche Anmeldung benötigen wir Ihren Lebenslauf. Sie können sich online auf unserer Homepage anmelden:

www.thales-akademie/wirtschaftsethik

Wenn Sie das Anmeldeformular lieber per Hand ausfüllen möchten, schicken wir es Ihnen auch gerne per Post.

Grundsätzlich gilt: Über die Platzvergabe entscheidet der **Anmeldezeitpunkt**.

Anmeldeschluss: 1. Februar 2023

Für alle Fragen schreiben Sie uns einfach eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartnerin:

Luana Farinelli

Tel. 0761 – 290 800 10

farinelli@thales-akademie.de



THALES

A K A D E M I E

Thales-Akademie

für angewandte Philosophie
gemeinnützige GmbH

Holbeinstraße 16
79100 Freiburg

Tel 0761 – 290 800 12

info@thales-akademie.de
www.thales-akademie.de

